

Dr. Raimund
Schriek

DU BIST TRADER!

Wie du trotz Fiskus, Fast Food und
Finanzentertainment erfolgreich wirst

FBV

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Für Fragen und Anregungen:

info@finanzbuchverlag.de

2. Auflage 2023
© 2018 by FinanzBuch Verlag,
ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH
Türkenstraße 89
80799 München
Tel.: 089 651285-0
Fax: 089 652096

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten.
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die im Buch veröffentlichten Ratschläge wurden von Verfasser und Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Garantie kann dennoch nicht übernommen werden. Ebenso ist die Haftung des Verfassers beziehungsweise des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Redaktion: Marion Reuter
Korrektorat: Sonja Rose
Umschlaggestaltung: Ryan Sanktjohanser
Umschlagabbildung: Fotolia/vege
Satz: ZeroSoft, Timisoara
Druck: Florjancic Tisk d.o.o., Slowenien
Printed in the EU

ISBN Print 978-3-89879-930-0
ISBN E-Book (PDF) 978-3-86248-773-8
ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-3-86248-774-5

Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter

www.finanzbuchverlag.de

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter www.m-vg.de

INHALT

Einleitung	11
1 Geld persönlich nehmen	15
1.1 Erzählen Sie Ihre Geldgeschichte	15
1.2 Trader sind die gegenwärtigen Anleger	18
1.3 Vom Trading verführt	28
1.4 Nachdem sich Eizelle und Sperma gefunden haben	31
1.5 Spieglein, Spieglein an der Wand	41
1.5.1 Fünf Persönlichkeitsmerkmale	43
1.5.2 Typen sind Mangelware	64
1.5.3 Top-Team in Bestbesetzung mit neun Rollen	74
1.6 Finanzmärkte als Trading- und Trader-Coach	82
2 Risiken begrenzen und Ziele erreichen	84
2.1 Entwickeln Sie Risikobewusstsein	86
2.2 Risiken sind im Paket inbegriffen	90
2.2.1 Pläne sind persönlich	90
2.2.2 Besser mit Strategie	98
2.2.3 Ihr Tagebuch merkt sich alles	106
2.3 Sie sind Ihr persönliches Risiko	122
2.4 Kostspielige Fettnäpfchen	125
2.5 Ziel anpeilen und ins Schwarze treffen	144
2.6 Strategie- oder Gelegenheits-Trader?	149

3 Empirische Verhaltensforschung	153
3.1 Mitläufer, Psychopathen und fünf weitere Geldverlierer	154
3.2 Wonach suchen Geldverlierer?	166
3.3 Warum Trading süchtig machen kann	169
3.4 Mannomann!	172
3.5 Reich durch Transformation	175
4 Gefühle und Emotionen bändigen	182
4.1 Von Gefühlen beherrscht	183
4.2 Trader stehen nicht zur Disposition	193
4.3 Entscheidungsverhalten	196
4.4 Trading-Ergebnisse verstärken Gefühle	200
4.5 Angst, Trauer und Wut	211
5 Weniger Gedanken machen	213
5.1 Lernen hat Methode	213
5.2 Denken hat seinen Preis	217
5.3 Grenzenloser Glaube	222
5.4 Enttäuschte Erwartungen	226
5.5 Nährende Kommunikation betreiben	228
5.6 Futter fürs Gehirn	233
5.7 Körper und Geist entspannen	239
6 Finanzinformationen und Zeit sind relativ	245
6.1 Finanzentertainment ist Mindfuck	245
6.2 Trading als Floh-Erfahrung	248
6.3 Wahrnehmen und loslassen	250
6.4 Zeitbewusstsein	254
6.4.1 Rhythmus in Ihrer Zeit	254
6.4.2 Handelszeiten: Ihre und die der Märkte	258
6.4.3 Haltedauer Ihrer Trades	261
6.4.4 Trading ist langweilig	265

7 Entwicklung durch Trading	267
7.1 Herzhaft traden	267
7.1.1 Weniger sympathisch kommt besser	267
7.1.2 Trading mit offenem Herzen und starker Leber	272
7.1.3 Herzschlagwahrnehmung steigert die Ertragskraft	274
7.1.4 Herzintelligenz entdecken und nutzen	275
7.2 Trading ist Flow-Erfahrung	277
7.3 Du bist Trader!	283
8 Verzeichnisse	289
8.1 Personen	289
8.2 Stichworte	290
8.3 Abbildungen	291
9 Über den Autor	293
10 Danksagung	295

das Geschäftsmodell ausgebaut werden, um mit eigenen aufgebauten Positionen Geld zu verdienen. Dies war auch meine Chance, mich weiterzuentwickeln. Jeder Händler wurde mit einem bestimmten Tagesverlustlimit ausgestattet. Innerhalb dieser Risikovorgabe konnten wir uns relativ frei bewegen und unsere eigenen Trading-Ideen umsetzen. Kontrolliert wurde natürlich die Ausführung der Kundenorders. Da hat die unabhängige Handelsüberwachung der Börse ein ganz genaues Auge auf die Korrektheit der Ausführungen. Unsere eingegangenen Positionen wurden von unserer Risikomanagementabteilung überwacht, so dass kein Trade aus dem Ruder laufen konnte. Wurde das Tagesverlustlimit erreicht, rief der Risikomanager direkt an, um den Händler zur Auflösung seiner Positionen anzuhalten.

Raimund Schriek: Später haben Sie eine Zeit lang Eigenhandel für einen Finanzdienstleister nach einer vorgegebenen Strategie betrieben. Was sind Ihre Erfahrungen?

Mario Steinrücken: Das Nachhandeln einer vorgegebenen Strategie ist so eine Sache – das geht in der Regel nicht gut! Jeder Händler ist anders gestrikt und jeder Händler sollte seinen eigenen Weg finden. Meiner Meinung nach kann man nicht nachhaltig erfolgreich eine Strategie handeln, die man nicht auf seine Persönlichkeit abgestimmt hat. Ich persönlich war überhaupt nicht erfolgreich mit einer sehr kurzfristigen Scalping-Strategie, bei der man sich zwei bis drei Ticks aus dem Markt »geschnippelt« hat. Ich schaue mir eher den größeren Marktkontext an und suche die Stellen, an denen eine etwas länger anhaltende Bewegung zu erwarten ist.

An der Börse kann man mit den unterschiedlichsten Strategien erfolgreich sein – sie müssen nur zu einem passen. Um die richtige Strategie zu finden, sollte man sich von den Standard-Chartformationen, wie z. B. der Schulter-Kopf-Schulter-Formation, fernhalten. Als Erstes sollte man sich damit beschäftigen, wie der Markt und seine Teilnehmer ticken. Wo werden größere Positionen auf- oder abgebaut, wo ist der Markt in einem Gleichgewicht? Daher ist es wichtig, sich Szenarien für den Markt zu erstellen und immer wieder zu prüfen, ob ein Szenario noch Bestand hat. Man muss sich immer fragen, ob gerade die Bullen oder die Bären am längeren Hebel sitzen und im Vorteil sind. Wenn man den Marktkontext versteht, ergeben sich die Strategien von ganz allein.

2.2.3 Ihr Tagebuch merkt sich alles

Viele haben weder eine Strategie noch ein auf ihre Persönlichkeit abgestimmtes Trading. Finanziell erfolgreich zu sein, ist damit auf unbestimmte Zeit verscho-

ben. Ein Trading-Tagebuch zu führen, darauf legen viele keinen Wert. Woher kommt das eigentlich? Aus meiner Erfahrung liegt es daran, dass Trading mehr oder weniger als ein Zeitvertreib angesehen wird. Was fehlt, ist **die Entscheidung, ein finanziell erfolgreicher Trader zu sein.**

Das Tagebuch ist ein unersetzliches Hilfsmittel, mit dem Sie Ihren Weg nachzeichnen, sich kontrollieren und erfolgreich selbst managen. Wenn Sie Ihre Beobachtungen nicht aufschreiben, gehen diese womöglich ganz verloren. Darüber hinaus sind die eingetragenen Trades Grundlage für die Berechnung Ihres strategischen Drawdowns (vgl. Kap. 2.2.1). Die folgenden drei Tabellen sollten nebeneinander als elektronisches Dokument geführt werden. Handschriftliche Tagebücher sind für die persönliche Entwicklung wahrscheinlich noch wertvoller, erlauben es allerdings nicht, Trades nach bestimmten Regeln zu filtern oder Keywords zu finden.

TRADING-TAGEBUCH 								
Einstieg								
Datum	Symbol / Basiswert	Stücke Kontrakte [Zahl]	Long / Short	Zeit	Preis [Euro]	Stopp [Kurs]	Risiko [Euro]	Gewinn-Ziel [Kurs]

TRADING-TAGEBUCH 						
Ausstieg			Ergebnis			
Datum	Zeit	Preis [Euro]	Gewinn / Verlust [Punkte / Pips]	Gewinn / Verlust [Euro]	Gebühren [Euro]	

TRADING-TAGEBUCH 	
Kommentare	
Beschreibung des Trades	Verbesserungen

Tab. 2.4: Das Trading-Tagebuch

Um das Gefühl für einen Markt zu bekommen, sollten Sie den Verlauf jedes einzelnen Trades beschreiben. Die Kommentarspalten sind die entscheidenden, weil sie zu Ihrer Entwicklung und der Ihres Trading in besonderem Maße beitragen können.

TRADING-TAGEBUCH
Kommentare
Beschreibung des Trades
gut gelaufen / direkt in den Stopp / Gewinn



»**gut gelaufen**«, klingt wie ein schöner Spaziergang im Sonnenschein. Heißt gut, dass das Ziel erreicht wurde? War überhaupt ein Ziel vorhanden? Wie lange dauerte der Trade? Welche Gefühle oder Gedanken hatten Sie?

»**direkt in den Stopp**«: Welcher Stopp ist gemeint, der zur Gewinnsicherung oder zur Verlustbegrenzung? Wie hat sich das angefühlt? Bedeutet direkt, dass Sie innerhalb von Sekunden ausgestoppt wurden?

»**Gewinn**«: Abgesehen von der Information nicht Break-even oder Verlust, ist mit diesem Tagebuch-Eintrag keine Aussage verbunden. Wurde das Gewinnziel erreicht? Haben Sie eingegriffen, weil Sie es nicht mehr aushalten konnten, die Position also frühzeitig geschlossen, möglicherweise sogar mit sehr kleinem Gewinn?

Beschreibung des Trades
Ich habe keinen Stopp und kein Ziel festgelegt, was man natürlich immer machen sollte. Der Vorteil bei diesem Produkt ist, dass ich mit einem Abschlag eingestiegen bin. Die Laufzeit ist bis zum 14.12. dieses Jahres. Sollte sich das Zertifikat positiv entwickeln, werde ich die Position vorzeitig auflösen.

Was drückt diese Beschreibung aus? In der Spalte Verbesserungen könnte stehen, dass sich der Trader grundsätzliche Gedanken über seine persönlichen und finanziellen Grenzen (Stopp) und Ziele machen sollte. Wie viel Prozent machte der Abschlag aus? Wie sieht eine positive Entwicklung für das Zertifikat aus? 5 Cent, 10 Cent oder 50 Cent im Gewinn? Mit welchem Ordertyp wird die Position aufgelöst?

Beschreibung des Trades

52 Wochen hoch, MACD, Kursanstieg weiter

Das sind Fakten, mit denen Tagebuchschreiber möglicherweise im Moment etwas anfangen, vielleicht auch noch in der nächsten Woche. Wie sieht es in einem Jahr damit aus? Möglicherweise beschreiben diese Worte Einstiegsgründe, einen Trade-Verlauf jedenfalls nicht.

Beschreibung des Trades

Volkswagen steigt, heute Entscheidung des Richters in USA über Entschädigung, Spekulation auf positiven Ausgang. VW-Aktie wird positiv von Focus Money eingeschätzt. Kräftiger Anstieg. Trailing-Stop. Bei Rücksetzer ausgestoppt.

Was ist unter »Volkswagen steigt« zu verstehen? Ist die Aktie über Wochen, gestern oder in den letzten Stunden gestiegen? Selbst wenn die bevorstehende Entscheidung der Aktie Schwung verleihen sollte, wo lag das Gewinnziel? Wie hoch war der erwartete Betrag in Euro? Warum wurde ein Trailing-Stop verwendet? Wie hoch war das Risiko? Wann ereignete sich der Rücksetzer? Worauf war der Rücksetzer zurückzuführen? Wieso unterfüttert der Trader seine Entscheidung mit einer zweiten unbedeutenden Meinung, anstatt sich an Fakten zu halten? Diese Liste könnte ich sehr lange fortsetzen

Tagebuch zu schreiben, ist sicherlich eine sehr persönliche Angelegenheit. Dennoch sollte der Trade-Verlauf so beschrieben werden, dass Sie sich auch Jahre später noch ein Bild vom Trade und den Sie beschäftigenden Gedanken und Gefühlen machen können. Das Tagebuch wird dazu beitragen, dass Sie und Ihr Trading sich langfristig verändern.

Wenn Sie einen Schreibstil entwickeln, bei dem Sie einen begrenzten **Wortschatz** verwenden, können Sie Ihre Trades nach verwendeten Keywords filtern. Daher sollten Sie genau überlegen, wie Sie vergleichbare Situationen beschreiben. Aussagen wie »Die Position wurde fast ausgestoppt«, »... drehte kurz vor dem Stopp«, » ...wechselte doch noch mal die Richtung« bedeuten für Sie vielleicht dasselbe. Diese Aussagekraft haben auch Textbausteine wie »Noch einen Cent, dann hätte es mich erwischt« oder »Das ging gerade noch mal gut«. Möglicherweise sind auch **Bezüge zu anderen Trades** wenig hilfreich (»wie gestern«, »Das kenne ich doch schon«, »genau wie bei der Daimler-Aktie«). Daher lohnt es sich zu überlegen, wie Sie Charts grundsätzlich beschreiben.

Im Folgenden finden Sie drei unterschiedliche Beschreibungen für denselben Trade von 1. einem Trading-Anfänger, 2. einem Trader, der Vertrauen in seine Strategie hat und 3. einem Trader, der auf seine Strategie vertraut und das Tagebuch nachhaltig nutzt. Der Trade erfolgte nach einer getesteten Strategie.

1. Anfänger erleben die Trading-Praxis intensiver als fortgeschrittene oder professionelle Trader. Bis sie Vertrauen ins Trading oder die entwickelte Strategie haben, spielen ihre Gefühle und Gedanken eine mehr oder weniger große Rolle bei der praktischen Umsetzung. So kann es auch vorkommen, dass das Kopfkino Trading-Entscheidungen beeinflusst. Mentale Stärke und Klarheit entwickeln sich erst mit der Zeit.

Beschreibung des Trades (Trading-Anfänger)

Endlich zeigte sich ein mögliches Signal am Monitor. Am liebsten würde ich sofort einsteigen. Ich platziere meine Stop-Sell-Order am unteren Bollinger-Band. Leider nicht eingestoppt. Mist. Dann wieder nicht. Oh Mann, den Stopp habe ich sieben (!) Mal angepasst, bis ich endlich im Markt war. Ich hasse es zu warten. Was für ein Glück, der Markt läuft wenigstens in die richtige Richtung. Wow, nach kurzer Zeit ist der Stopp schon verdient. Super. Dann hat es nicht lange gedauert und das Ziel war schon erreicht. Das Warten vor einem Trade macht mich müde. Während des Trades bin ich so aufgeregt.

2. Trader, die auf ihre Strategie vertrauen, beschreiben eher die Fakten des Trades. Die Texte sind kürzer und weniger emotional.

Beschreibung des Trades (erfahrener Trader, der auf seine Strategie vertraut)

Als sich ein mögliches Short-Signal zeigte, wurde eine Stop-Sell-Order auf das untere Bollinger-Band gelegt. Die Stop-Sell-Order wurde sieben Bars auf die Höhe des unteren Bollinger-Bandes angepasst, bis der Einstieg erfolgte. Der Markt lief in meine Richtung. Der Stopp wurde auf Break-even nachgezogen, weil der Stopp verdient war. Kurze Zeit später wurde mein Ziel erreicht.

3. Ein Trade kann mit wenigen Worten komplett beschrieben werden. Außerdem kann der Text durch die Verwendung von Abkürzungen wie SSO (Stop-Sell-Order), BB (Bollinger-Bänder) und BE (Break-even) vereinfacht werden.

Beschreibung des Trades (Trader, der sein Tagebuch nutzt)

Einstieg mit einer SSO. Order wurde sieben Bars am unteren BB angepasst, dann Einstieg. Markt lief in meine Richtung, Stopp auf BE, weil Stopp verdient, vier Minuten später Ziel erreicht.

Ergebnisse filtern

Das Trading-Tagebuch ist Ihr wichtigstes Finanzbuch. In Tabelle 2.4 sind die Ergebnisse von 19 FDAX-Trades wiedergegeben.

TRADING-TAGEBUCH 					
		Einstieg	Ausstieg		
Datum	Long / Short	Zeit	Zeit	Gewinn / Verlust [Punkte]	Gewinn / Verlust [Euro]
Mo	Short	9.21	10.13	19,0	475,0
Di	Long	9.12	9.29	-12,5	-312,5
Di	Short	9.44	10.01	19,0	475,0
Mi	Short	9.18	9.33	17,0	425,0
Mi	Long	10.09	10.42	3,0	75,0
Do	Short	9.23	9.28	-14,0	-350,0
Do	Long	9.14	9.33	-13,0	-325,0
Do	Long	10.08	10.26	-4,5	-112,5
Mo	Short	10.12	10.17	-13,5	-337,5
Mo	Long	10.25	10.31	20,5	512,5
Di	Long	9.18	9.29	20,5	512,5
Di	Short	9.43	9.50	-13,5	-337,5
Di	Short	10.18	10.21	-13,5	-337,5
Mi	Long	9.14	9.27	23,0	575,0
Mi	Short	10.16	10.39	-15,5	-387,5
Mi	Long	10.55	11.17	-15,5	-387,5
Do	Long	9.04	9.28	0,0	0,0
Do	Short	9.54	10.31	-15,5	-387,5
Do	Long	10.56	11.30	-8,0	-200,0

Tab. 2.4: Trading-Tagebuch mit 19 Trades: Gewinn/Verlust bezogen auf einen FDAX-Kontrakt

Trading-Tagebücher werden dann interessant, wenn Sie auf Ihre Trades unterschiedliche Filter anwenden. So können Sie herausfinden, ob eine Strategie zu Ihrem Drawdown passt. Dabei ist es unerheblich, ob die aufgeführten Trades auf Live- oder Demo-Trading zurückzuführen sind. Sie können auch durch einen Backtest Ihrer Strategie zu weiteren Daten gelangen. Grundlage für statistische Auswertungen sollten mindestens 250 Trades sein.

Trades	Zahl	max. DD [Euro]	Gewinn / Verlust [Euro]
alle	19	1 362,5	-425,0
der 1. eines Tages	8	687,5	987,5
der 1. eines Tages und ein 2., wenn der 1. ein Verlust war	11	1 012,5	1 650,0
alle Long	10	587,5	337,5
alle Short	9	2 137,5	-762,5
alle Montags	3	337,5	650,0
Wochenziel: 1 x Risiko	4	337,5	1 162,5

Tab. 2.5: Trading-Tagebuch: Die Trades aus Tabelle 2.4 wurden nach unterschiedlichen Regeln gefiltert; max. DD = maximaler Drawdown

Selbst bei nur 19 Trades können Sie schon erkennen, wie unterschiedlich die Werte für den maximalen Drawdown (337,50 Euro bis 2 137,50 Euro) und die finanziellen Ergebnisse waren. Verluste von 762,5 Euro bis hin zu Gewinnen von 1 650 Euro konnten durch verschiedene Filter-Regeln erzielt werden. Wenn Sie sich für ein erfolgreiches Day-Trading-System interessieren, finden Sie z. B. unter www.freiraumstrategen.com weitere Informationen.



Aufgabe Trading: Warum dein Trading-Tagebuch dein wichtigstes Finanzbuch ist. Weitere Aufgabe in Kapitel 2.4.